

Dingelstedt, Franz von: 5. (1847)

- 1 Über fremde Gräber und Leichensteine
- 2 Schreit ich allein im Abendscheine.
- 3 Hab ich die Schläfer drunten gestört?
- 4 Haben sie mein fragend' Wort gehört?

- 5 Mir ist, als könnt ich in süßem Grauen
- 6 Durch Schollen und Särge hinunterschauen
- 7 Mitten hinein in die stille Stadt,
- 8 Wo alles Reisen sein Ende hat.

- 9 Wie vieles Leid, wie viele Trauer
- 10 Innerhalb jener engen Mauer!
- 11 Hinter der eisernen Gittertür
- 12 Wie manche Gebete, Gelübd' und Schwür!

- 13 Ach! der menschlichen Liebe ist nirgends so viele,
- 14 Als hier am letzten Wanderziele;
- 15 Ihre Rosen und Dornen streuet sie mild
- 16 Über das tränenreiche Gefild.

- 17 Nur nicht ohne Liebe allein verderben,
- 18 Nur nicht in der Fremde siechen und sterben,
- 19 Von Mietlingshand gehegt und gepflegt,
- 20 Mit offenem Aug in den Sarg gelegt!

- 21 Und sollt ich sie lebend nicht wiedersehen,
- 22 Die Heimat, so möcht ich drin sterben gehen
- 23 Und ruhen bei meinem Mütterlein, –
- 24 Nur nicht in der Fremde, nur nicht allein!